



Die Startuhr tickte die Zeit herunter und gab alle dreissig Sekunden lautstark das Signal zum losfahren. Einzelnd ging es auf den Weg. Von einer extra errichteten Startrampe beschleunigten die Radcracks, die von Altstätten die traditionsreiche Strecke Richtung Trogen über den Ruppen bis auf St. Anton führte.

Immer bergauf. Kurvenreich und steil. Durch grüne Wiesen an grasenden Kühen vorbei, durch schattige Wälder und Alleen. Hinauf nach St. Anton auf 1110 m Meereshöhe. Auf 10,7 km war von den Bikern ein Höhenunterschied von 645 m zu überwinden. Doch der Weg ist das Ziel. Ob aktiver Rennfahrer, ambitionierter Hobbybiker oder Gelegenheits-Racer, Jedermann und Jederfrau musste sich auf den «Töni» hinauf quälen. Ohne Zeit, das grossartige Panorama bei der Zielfahrt zu bewundern, auf der einen Seite das Rheintal und der Rätikon, auf der anderen Seite der Bodensee.

## Professionell organisierter Event

Wobei jeder einzelne Biker elektronisch gestoppt wurde und so bereits für die Teilnahme im nächsten Jahr über eine Vergleichszahl verfügt. Das für alle Interessierten offene Rennen wurde von Gili Kluser und seiner Pink-Gili-Truppe professionell organisiert.

Schnellster und damit «König von St. Anton» wurde dieses Jahr der in der Klasse Herren Masters startende Christian Schmitt aus Feldkirch-Tosters in der guten Zeit von 28:07,2. Bei der Elite gewann Jakob Mayer aus Dornbirn mit 28:29.3 vor Dave und Robin Spiess aus Kriessern. Die Schnellste bei den Frauen war Stefanie Frei aus Raggal/Vlb, die für die 10,7 km eine Zeit von 36:23.1 benötigte. Bei den U17 war Julius Scherrer aus Übersaxen mit 31:20.0 der Schnellste.

Weitere Bilder: [www.rheintaler.ch](http://www.rheintaler.ch)